Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weniger erfreulich ist ...

Lieber Spalter!

Deine neue Nummer ist wieder recht famoseli. Nur am Titelblatt habe ich etwas zu kritisieren. Dieses, oder besser sein Inhalt hat nämlich eine Vorgeschichte, und zwar eine recht unrühmliche, welche Du zu glossieren vergessen hast. Dass unsere arbeitslosen Uhrenarbeiter auswandern wollen, ist betrüblich, aber verständlich. Weit betrüblicher und weniger verständlich aber ist die Tatsache, dass seinerzeit die Herren Uhrenfabrikanten Fabrikationslizenzen unserer Qualitätsuhren ins Ausland verkauft und so selbst unserer nationalen Industrie den Todesstoss versetzt haben. Schliesslich hat uns dann das Ausland fast gar keine fertigen Uhren mehr abgekauft, sondern zu Schundpreisen nur noch deren Einzelteile, welche dann von ausländischen, z. B. japanischen Uhrenmachern, die das Handwerk in schweizerischen Uhrmacherschulen erlernt haben, zusammengesetzt worden sind. Es war damals eben nicht jeder Fabrikant so anständig wie z. B. die Firma Schwoob (Tavannes Watches), welche über die Tunlichkeit der Abtretung von Fabrikationslizenzen an das Ausland zuerst den Bundesrat angefragt hat. Also, lieber Spalter, raff Dich auf zu einem neuen Helgen, der des Uebels Ursache besser trifft. S.A.

Kenne das Gebiet nicht, daher ohne Kommentar.

Ein Vorschlag punkto Taten

Lieber Spalter,

... nun lasst uns endlich Taten sehen: Ich meine das mit Bezug auf den Briefkasten in No. 6 betreffend Auslandschweizer. Wie wäre es, wenn der N.Sp. einmal im Briefkasten schreiben würde: «Sendungen mit dem Vermerk: ‚Schweizer machen Schweizern Freude' auf Postcheckkonto IX 637 werden gerne entsprechend verwendet!»

Also Idee und Vorschlag: Der N.Sp. (unser aller geistige Heimat!) sammelt, kauft Stumpen, packt jedes Päckli in ein Exemplar des N.Sp. ein und verschickt so doppelte Freude: Nebelspalter und Stumpen. Sagen wir mal alle Jahre zu Ostern oder Weihnachten.

Bitte prüfen und sich nicht drücken vor der Arbeit, wobei das Auslandschweizer-Werk in Bern sicher gerne helfen würde.

H. Th.

Prima, und da sich der letzte besonders schöne Satz, hoffentlich nicht bloss auf die andern bezieht, so hätten wir also schon einen! Mich putzt's fascht vor Optimismus. Wer versetzt mir den Rest?

EIER-RAVIOLI ROCO

etwas wirklich pic-feines!

Kilobüchse Fr. 1.50 — 1/2 Kg-Büchse 85 Rp.

1/1 Dose: Inhalt = 4 Dtz. Ravioli. Gewicht: 1 Kg. b.f.n.

Conservenfabrik Rorschach A.G.

Musste bloss den Kropf leeren

Lieber Nebelspalter!

Ich liege mit Grippe im Bett. Der Arzt hat mir Aufregung verboten. Da habe ich mir die bisherigen Spalter-Nummern vorgenommen (ich bin neuer Abonnent). Nun sagt der Arzt, ich phantasiere, aber ich dichte und das hast Du auf dem Gewissen mit Deinem ungewohnt geistigen Niveau. Deshalb sollst auch Du es ausfressen. Ich weiss, wie gerne Du Gedichte hast. Hier sind gleich zwei, als Strafverschärfung. Mir isch sauschlecht, warum nicht Dir auch? Menschlich — nicht? Die zwei Versionen sind zur Auswahl, Du kannst sie einzeln, in irgend einer Reihenfolge, oder zusammen in den mit Recht so beliebten Papierkorb schmeissen.

Mir kam es nur darauf an, den Kragen zu leeren und jemanden zu ärgern. Ich hätte Diplomat werden sollen. Oder glaubst Du, ich sei es?

Mit Grippe und Gruess W. M.

Sie müssen nicht den Kropf, sondern den Kopf leeren. Der Unterschied wird Sie selber verblüffen!

Generalvertreter für die Schweiz: F. Siegenthaler & Cie. A.G., Zürich. Tel. 33 505.